

3. 1352. (2)

**E d i c t.**

Nr. 1345.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird den unbekannt wo befindlichen Jos. ph. Agnes und Anna Zerler und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Jacob Zerler, vulgo Jakel von Moräusch, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben aus dem Heirathsvertrage vom 3. Februar 1808, auf der im Grundbuche des Hofes Moräusch sub Urb. Nr. 59 vorkommenden Hofstatt intabulirten Sappost pr. 70 fl. B.Z., oder 32 fl. 45/4 kr. M. M., hieramts eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 18. October l. J., früh um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Jacob Zerler, vulgo Martin von Moräusch, als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden soll.

Desswegen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst vor Gericht erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen anderen Sachwalter erwählen und diesem Gerichte namhaft machen.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg, 17. Juli 1849.

3. 1364. (2)

**E d i c t.**

Nr. 2359.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird hiemit kund gegeben: Helena Struppi von Naklas, als Besitzerin der, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 115 vorkommenden Kälche, habe gegen die unbekannt wo befindlichen Maria Balloch, geb. Suppanzibiz, Primus Terran und Jacob Finschinger und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf obiger Realität haftenden Sapposten, als:

a) der Forderung der Maria Balloch, geborne Suppanzibiz, aus dem Heirathsvertrage ddo. et intab. 15. Jänner 1808, an Zubringen pr. 325 fl. L. W. sammt Naturalien;

b) der Forderungen des Primus Terran und des Jacob Finschinger, aus dem Schuldbekennnisse ddo. et superintab. 26. September 1809 an Darleihen, und zwar des Primus Terran pr. 50 fl. 33 kr., des Jacob Finschinger pr. 32 fl. D. W. und beider zusammen neuerdings pr. 44 fl. 57 kr.

überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. October l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten unbekanntem Aufenthaltes Hr. Johann Dorn in Krainburg als Curator ad actum bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache, wenn nicht die Beklagten selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem genannten Curator an die Hand geben, einen andern Sachwalter bestellen sollten, nach Vorschrift der bestehenden G. D. ausgetragen werden wird.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 10. Mai 1849.

3. 1365 (2)

**E d i c t.**

Nr. 2380.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit kund gegeben:

Margareth Jesche von Strassisch, als physische Besitzerin der, im Grundbuche der k. k. Staatsherrschaft Laak sub Urb. Nr. 248 vorkommenden, derzeit noch auf Namen der Agnes, recte Johanna Dvin, verewährten Drittelhube, habe gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Natani Pagliaruzzi und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des Schuldbriefes ddo. 17., intab. 23. Mai 1806, pr. 140 fl. L. W. überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. October l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 G. D. festgesetzt werde.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Tabulargläubigers und dessen allfälliger Rechtsnachfolger unbekannt ist, und nachdem dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen den Herrn Johann Dorn zu Krainburg als Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhang verständigt werden, daß sie bis zur anberaumten Tagung so gewiß zu erscheinen, oder die Behelfe zu ihrer Vertheidigung sowieso dem bestellten Curator oder einem sonstigen Sachwalter mitzutheilen haben, widrigenfalls sie sich die weitem Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 11. Mai 1849.

3. 1369. (2)

**E d i c t.**

Nr. 3199.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit kund gegeben:

Die Eheleute Georg und Helena Jagoditz, als Besitzer der zu Olthévk sub Haus-Nr. 37 gelegenen, im Grundbuche der k. k. Herrschaft Michelsitten sub Urb. Nr. 287 ersichtlichen Halbhube, haben gegen die unbekannt wo befindlichen Maria, Katharina, Johann, Primus, Georg und Ursula Kosmann, dann die unbekanntem Maria Murn und Joseph Stirn, und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf obiger Realität haftenden Sapposten, als:

a) des Heirathsbriefes ddo. 29. Jänner 1784, intab. 4. April 1794, zu Gunsten der Maria, Katharina, des Johann, Primus und Georg Kosmann für die älteren Erbtheile à pr. 42 fl. 50 kr. sammt Naturalien, und der Ursula Kosmann pr. 229 fl. 30 kr. nebst Naturalien;

b) der Schuldobligationen ddo. 16., intabul. 20. März 1795, für Maria und Katharina Kosmann, rückfichtlich obiger Erbtheile;

c) des Heirathsbriefes ddo. 16., intabul. 27. März 1795, pr. 119 fl., für Maria Murn, und

d) der Schuldobligation ddo. 4. November 1802, intab. 4. Jän. 1803, pr. 110 fl. 30 kr., für Joseph Stirn

überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. October l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet, und Hr. Johann Dorn von Krainburg den Beklagten unbekanntem Aufenthaltes als Curator ad actum bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache, wenn nicht die Curanden zur bestimmten Zeit entweder selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem benannten Curator oder einem andern Bevollmächtigten an die Hand geben sollten, nach Vorschrift der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 22. Juni 1849.

3. 1368. (2)

**E d i c t.**

Nr. 3063.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit kund gegeben: Thomas Pauschler von Krainburg habe gegen die unbekannt wo befindlichen Lucas Wodlay und Bartholomäus Zegner und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem, zu Krainburg sub Conscr. Nr. 147 liegenden, im städtischen Grundbuche daselbst einkommenden Hause, sammt dem dazu gehörigen 1/6 Pirkachanteile haftenden Sapposten, als:

a) der Forderung des Lucas Wodlay, aus der Schuldobligation ddo. 19., intab. 20. August 1796, pr. 200 fl. L. W., nebst 4% Interessen;

b) der Forderung des Barthl. Zegner, aus der Schuldobligation ddo. et intab. 2. März 1799, pr. 55 fl. L. W. überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. October l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Dorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt wurde, mit welchem diese Rechtsache, wenn nicht die Beklagten zur bestimmten Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator oder einem andern Bevollmächtigten ihre Behelfe an die Hand geben sollten, nach Vorschrift der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 14. Juni 1849.

3. 1332. (3)

**E d i c t.**

Nr. 1927.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Siegon Troha von Babensfeld, gegen Anton Makar von Babensfeld, durch den Curator Peter Poje von dort, in die executive Feilbietung der, dem Eracuten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 115 fl. 37 1/2 kr. gewilliger, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, auf den 7. August, 7. September und 8. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Babensfeld mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchseract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 6. Juni 1849.

3. 1347. (2)

**E d i c t.**

Nr. 2133.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz werden die Gläubiger des am 7. April d. J. verstorbenen Mathias Tonko, Grundbesizers in Deutschdorf Nr. 19, wegen Anmeldung und Darthung ihrer Forderungen zu der, auf den 8. August d. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagung, mit der Wirkung des §. 314 b. G. B., einberufen.

Reifnitz am 21. Juni 1849.

3. 1328. (3)

**E d i c t.**

Nr. 513.

Vom Bezirksgerichte Weizelberg wird den derzeit unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, des Anton, Joseph und Gertraud Kristof hiemit zur Kenntniß gebracht: Es habe wider sie Jakob Kristof von Kleingupf am 26. März l. J. vor diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu ihren Gunsten auf seiner zu Kleingupf gelegenen und im Grundbuche der Pfarrkirchengült zu Reifnitz sub Urb. Fol. 1 vorkommenden Halbhube mit dem Ehevertrage ddo. 27. September 1806 mit dem Betrage pr. 180 fl. indebitis haftenden Gesammt-Erbsabfertigung angebracht, und es sey hierüber die Verhandlungstagung auf den 20. August l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden.

Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und sich dieselben auch außer den k. k. Erbstaaten aufhalten dürften, so ist zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten, Mathias Berbeser von Kleingupf als Curator ad actum aufgestellt worden, mit welchem dieser Rechtsfall vorschriftsmäßig durchgeführt werden wird; dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie zu dieser Tagung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre dießfälligen Behelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft machen sollen, als sie sich sonst die nachtheiligen Folgen der Verabsäumniß selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weizelberg am 18. Mai 1849.

3. 1124. (2)

**E d i c t.**

Nr. 1183.

Vom dem k. k. Bez. Gerichte Auersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Anton Nowak von Malabass, mit dem Gesuche vom heutigen, 3. 1183, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung seines, vor mehr als 30 Jahren sich von hier entfernten Bruders, Joseph Nowak, gebeten.

Dieses Gericht hat den Lucas Stuppniß von Sdenskavaß zum Curator für den verschollenen Joseph Nowak aufgestellt, zugleich aber wird der Abwesende oder seine hinterlassenen Erben und Sessionäre hiermit aufgesordert, binnen Einem Jahre persönlich oder schriftlich bei diesem Gerichte sich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der verschollene Joseph Nowak für todt erklärt, und sein vermög Heirathsvertrages ddo. 14. Jänner 1799, in 80 Kronen bestehendes Vermögen dessen nächsten gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

Großlatschitz am 8. Mai 1849.

3. 1363 (1)

**E d i c t.**

Nr. 2359.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe Herr Joseph Detlewa von Landoll, Besitzer der zu Landoll gelegenen und im Grundbuche der provisorischen Freisassen-Grundbuchführung zu Laibach Urb. Nr. 31, Rect. Nr. 175 vorkommenden Ganzhube, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dieser Realität mit der Schuldobligation vom 1. August 1805 et intabulato 7. August 1805, zu Gunsten des Anton Dolles intabulirten Forderung pr. 300 fl. hieramts angebracht, worüber zur Verhandlung der mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 6. November l. J. angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Johann Detlewa von Brittof zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dievon werden die Beklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe mittheilen, oder auch den allenfals von ihnen erwählten Bevollmächtigten diesem Gerichte namhaft machen, widrigenfalls sie sich die Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 29. Juni 1849.

3. 1379. (1)

Nr. 1052.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Eugen Meyer von Leutenburg, in die executive Feilbietung der, dem Johann Semenc von Podraga gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 12. Februar 1849, 3. 819, auf 1102 fl. 35 kr. bewerteten, nun auf Namen des Franz Fabčić von Podraga, Haus-Nr. 43 vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 773, Rect. Zahl 15 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube sammt An- und Zugehör, wegen dem Executionsführer schuldiger 262 fl. 30 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 4. Juni, dann den 5. Juli und den 4. August l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 26. Februar 1849. ad Nr. 3020.

Nachdem die auf den 5. Juli l. J. angeordnete executive Feilbietung über Einschreiten beider Theile als abgehalten zu betrachten ist, so wird zu der auf den 4. August l. J. anberaumten dritten Feilbietung geschritten.

3. 1381. (1)

Nr. 2369.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Lamprecht von St. Veith, in die executive Feilbietung der dem Anton et Maria Pestell von Podbrag gehörigen, und laut Schätzungsprotocoll vom 13. April 1848, 3. 2300, auf 3011 fl. bewerteten, im Grundbuche des Gutes Leutenburg, sub Urb. Nr. 92, Rect. Nr. 48 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube, wegen dem Executionsführer schuldigen 117 fl. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. Juli, dann den 20. August und den 22. September l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 23. Mai 1849. ad Nr. 3187.

Die erste Feilbietung ist über Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen, daher zur zweiten am 20. August l. J. geschritten wird.

3. 1380. (1)

Nr. 3064.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach, als Realinstanz, wird kund gemacht, daß zur Vornahme der von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, in der Executionssache der Friedrich Kallin'schen Messenstiftung, durch die löbliche k. k. illyrische Kammerprocuratur, wider Herrn Wenzel v. Abramberg zu Trilsek, pecto des Messenstipendiums Rückstandes pr. 30 fl. 36 kr. c. s. e., mit Bescheide vom 3. Juli 1849 bewilligten executiven Feilbietung der, dem Legiern gehörigen, im Grundbuche der Maria Auen-Gilt sub Rect. Nr. 31, Hs. Nr. 59/60 vorkommenden, und in dem Schätzungsprotocoll ddo. 23. April 1849, 3. 1923, auf 87 fl. 28  $\frac{1}{10}$  kr. bewerteten Braida oder  $\frac{1}{400}$  Hube, die Tagsatzungen auf den 1. September, dann den 3. und den 31. October l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden sind, und daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 7. Juli 1849.

3. 1378. (1)

Nr. 2545.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird dem abwesenden Gregor Piuik, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Primus Piuik von Merelolog Nr. 9, eine Klage wegen Anerkennung des Eigenthums zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 974, Rect. 3. 134, vorkommenden Untersack sammt An- und Zugehör, aus dem Titel der Errichtung hierorts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 9. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Bezirksgericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie sich außer den k. k. Erblanden aufhalten können, hat zu deren Vertheidigung,

jedoch auf ihre Kosten und Gefahr, den Herrn Johann Gladnig von Schwarzenberg aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dessen die Beklagten zu dem Ende erinnert werden, damit sie zu dieser Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen, und ihn dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber in dieser Rechtsache gerichtsordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Wippach den 6. Juli 1849.

3. 1342. (3)

**Licitations = Ankündigung.**

Freitag den 27. d., um 8 Uhr Morgens, wird in dem Hause des Herrn Canton i Nr. 12, am Hauptplaz, eine Versteigerung von Zimmer- u. Küchen-Einrichtungstücken, mehreren Matratzen und andern Effecten, worunter ein Paar sehr gute Scheiben-Pistolen, sammt Kästchen und andern Pistolen, Statt finden.

3. 1348. (3)

**Verkaufs = Anzeige.**

Eine fast ganz neue, moderne Galesche, mit Bordach und Fenstern, ist wegen Abreise des Eigenthümers zu verkaufen. Näheres hierüber beim Sattlermeister Naglas im Fürstenhofe.

3. 1355. (3)

**Wohnungen zu vermieten.**

In der Tyrnau-Vorstadt, im Gasthause zum „Dampfschiff.“ Haus-Nr. 14, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 ausgemalten Zimmern, Speiskammer, Keller und Holzlege, für kommende Michaelizeit zu vermieten. — Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigenthümer zu ebener Erde.

3. 1362. (2)

In allen Buchhandlungen, namentlich bei

**Georg Lercher**

in Laibach, traf so eben ein:

**Professor Vigh's**

**ärztlicher Selbsthelfer.**  
Schackammer von **20** selbst erprobten, feither geheim gehaltenen **Recepten,**

deren Selbstbereiten nur wenige Kreuzer kostet.

Taschenform 3. Seit. stark. 849. Ludwig's Verlag brosch. **Besonders wichtig:**

- |   |   |
|---|---|
| I. für Militäre.  | III für Leidende an   |
| 1. Wessur, Heilmittel gegen Pils, Stich, Schnitt- und Schußwunden u. s. w.          | 1. bestigem Zahnweh, es augenblicklich zu stillen.  |
| 2. bei Verwundungen, Amputationen, Trennungen u. s. w.                              | 2. Ohrenreizen, Zwang, Schwellen, Schwerhörigkeit u. s. w.                                  |
| 3. bei offenen Wunden u. s. w.  | 3. aller Arten Wunden, besonders geschwürte Brüste der Frauen.                              |
| 4. bei Quetschungen, Zermalmungen des Fleisches u. s. w.                            | Ein Wunderpflaster.   |
| 5. Stärkungsmittel der Füße bei ankragenden Märschen u. s. w.                       | 4. Halsweh, Angina, Entzündungen u. s. w.   |
| II. Schmucl u. Zierdemit el.  | 5. bleich- und gelbfüchtigen Gesichtern gesunde und jugendliche Farbe zu verleihen u. s. w. |
| 1. Kopf- Haarpomade für üppigstes Wachsthum, und gegen Ergrauen, Ausfallen u. s. w. | 6. Frostschäden oder Gefrorene u. s. w.   |
| 2. Schnur- und Backenbart-Pomade, ebenso.   | 7. Hühneraugen, selbstbösartige.  |
| 3. Zahnpulver, vortreflichstes.   | 8. eingewachsenen Nägeln in den Fußehen u. s. w.  |
| 4. Handreinigungs-Pulver, sort und unabertroffen.                                   | 9. Warzen u. s. w., unsehlbar.  |
|   | 10. Geschwülsten, besonders Fipveln u. s. w.  |
|   | 11. Seichtstellen, Sommerprossen u. s. w.   |

Ueben sämmtlich keine nachtheiligen Wirkungen und viele Tausende bezeugen bereits den glücklichsten Erfolg.

Preis: 20 kr. CM.

3. 1382. (1)

Bei Carl Gerold & Sohn in Wien ist so eben erschienen und in der Ignaz M. Kleinmayr'schen Buchhandlung zu haben:

**Aus der Ceuse.**

**Bergmännische Dichtungen**

von

**Dr. Joh. Nep. Vogl.**

Illustrirt mit Holzschnitten und Noten.

Wir übergeben hiemit dem Publikum dieses nette Bändchen, mit Bildern und Singweisen von ausgezeichneten Meistern in einer Ausführung, daß es die Zierde jeder Bücher- und Musikalien-Sammlung bildet. Der vaterländische Dichter liefert hiemit einen reizenden Beitrag zu seinen früheren, bereits sehr verbreiteten Leistungen.

Den Freunden des Berg- und Hüttenwesens, so wie des Gesanges wird es bestimmt eine willkommenen Gabe seyn. Wir heben noch hervor, daß bei dieser eleganten Ausstattung von Seite der Künstler und der Typographie, dennoch ein äußerst billiger Preis erzielt wurde.

Preis: 48 kr. C. M.

**Soldatenlieder**

von

**Dr. Joh. Nep. Vogl.**

Mit diesem illustrierten Büchlein erhält das Publikum eine Sammlung von Liedern, die Singweisen von ausgezeichneten Meistern componirt, von denen wir nur Randhartiger, Dont, Keuling, Lorking u. hervorheben, welches an Inhalt und Ausstattung jedem Prachtwerke an die Seite gestellt werden kann. Die Bilder sind von Hasselwander genial gezeichnet, und von Prof. Höfel in Holz geschnitten. Trotz der billigen gestellten Preise ist an der typographischen Ausstattung keine Mühe und Auslage gespart. Mehrere der enthaltenen Lieder sind bereits in der österr. Armee sehr verbreitet.

Illustrirt mit Holzschnitten und Singweisen.

Preis: 36 kr. C. M.

**Widmung für die verwundeten österr. Krieger!**

In der Ign. Al. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

**Am Sarkophage**

Er. Excellenz

des unglücklichen u. unvergeßlichen Kriegsministers Herrn Grafen

**Theodor Baillet v. Latour,**

k. k. Feldzeugmeisters, Kriegsministers u. c.

Gedicht

von

**Joh. Nep. Aschmann,**

k. k. Beamten.

Preis: 6 kr.

Dieses Gedicht, welches von unserem Landsmann, Herrn Joh. Nep. Aschmann, zum Andenken an das für den Grafen Latour am 28. Mai abgehaltene Mozart'sche Requiem, verfaßt wurde und in Wien bedeutenden Absatz gefunden hat, wurde von dem Herrn Verfasser in ein Paar Hundert Exemplaren auch nach Laibach eingesendet, mit der Widmung, den Erlös dem obgenannten Zwecke zuzuführen.

3. 1358. (2)

**Wohnung zu vermieten.**

Im Hause Nr. 16, auf der St. Peters-Vorstadt, ist zu Michaeli eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Holzplaz und 1 Dachboden zu vergeben

Näheres erfährt man beim Eigenthümer im Hause daselbst.